

# Schulnachrichten.

---

## I.

### U e b e r s i c h t

des vom 4. Septbr. v. J. bis zum 28. Juli d. J. ertheilten  
Unterrichts.

---

#### A. Die Elementarschule.

##### Vierte Klasse

für Knaben von 6—7 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden, der Schulamtsbewerber Gorski.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen 4 Stunden: Geschichte des N. T. polnisch und deutsch erzählt. Die allgemeine Katechismus-Tabelle aus dem Diöces.-Kat. dem Gedächtnisse der Kinder eingeprägt. — b) Für die Evangelischen gemeinschaftlich mit der III. Klasse, Lehrer Keutner: die zehn Gebote erklärt und gelernt. Biblische Gesch. des N. und N. T. nach dem Leitfaden von Hänel. — 2. Lesen, 10 St. der Klassenlehrer: Sprechübungen; Sprachlaute; Lautiren ein- und mehrsilbiger Wörter; Lesen einfacher und zusammengesetzter Sätze. — 3. Rechnen, 6 St. derselbe: Zählen von 1 bis 100; das Zuzählen und Abziehen kleiner und größerer Zahlen im Kopf und auf der Tafel. — 4. Schreiben, 8 St. derselbe: Anschauung und Nachbildung der verschiedenen Linien und Winkel, die zur Bildung der Schreibstaben erforderlich sind. Die Schüler schreiben nach Vorschriften auf der Schiefertafel. — 5. Sprachübungen, 2 St. derselbe: Es wurden vom Lehrer kurze Sätze vorgesprochen, von den Schülern buchstabirt und das Dingwort berücksichtigt. — 6. Singen, 2 St. Einübung einiger leichten, ganz einfachen Lieder.

Sonabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

**Dritte Klasse**

für Knaben von 7—8 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Lemke.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen dieser und der zweiten Klasse, 4 St. der Klassenlehrer: Geschichte des N. T. polnisch und deutsch erzählt und die nothwendigen Lehren daraus entnommen. Die Gebete und Gebote wurden nach dem Diöcesan-Kat. dem Gedächtnisse eingeprägt. — b) Für die Evangelischen, siehe vierte Klasse. — 2. Lesen, in Wilmsen's Kinderfr. 8 St. der Klassenlehrer: es wurde auf deutliche und richtige Aussprache gehalten und einige Fertigkeit erzielt. — 3. Sprech- und Sprachübungen, 5 St. derselbe: Das Ding- und Geschlechtswort nach Preuß; Dictiren kleiner Sätze. — 4. Rechnen, 6 St. derselbe: Wiederholen des Zuzählens und Abziehens; das Vielfachen und Theilen im Kopf und auf der Tafel. — 5. Schreiben, 6 St. derselbe: erste Uebung mit der Feder. — 6. Singen, 2 St. derselbe: es wurden einstimmige Lieder geübt.  
Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

**Zweite Klasse**

für Knaben von 8—9 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Reutner.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen, siehe dritte Klasse; b) für die Evangelischen, siehe erste Klasse. — 2. Naturgeschichte, 2 St. der Klassenlehrer, nach Fischer's Abbildungen. — 3. Sprachunterricht, 12 St. derselbe: Betontes Lesen; Sprech- und Sprachübungen nach Preuß; das Ding-, Geschlechts-, Eigenschafts-Wort, das Zahl- und Aussage-Wort. Vorgelesene Stücke wurden von den Schülern wiedererzählt; Uebungen im Rechtschreiben. — 4. Rechnen, 8 St. derselbe: Das Zuzählen, Abziehen, Vielfachen und Theilen wiederholt; dieselben Rechnungsarten in ungleichbenannten Zahlen. Der einfache Dreisatz. — 5. Schreiben, 4 St. derselbe: Nach Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. — 6. Singen, 2 St. derselbe: Notenkenntniß; einstimmige Lieder. Die Schüler schreiben die Lieder in ein Heft und lernen sie auswendig.  
Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

**Erste Klasse, zweite Abtheilung,**

für Knaben von 9—11 Jahren; \*)

wöchentlich 32 Stunden; Klassenlehrer: Dettloff.

1. Religionsunterricht, 4 St. a) für die Katholischen bis Ende März d. J. der Vicarius Kammer; von da an der Klassenlehrer: Biblische Geschichte des N. T.; die

\*) Bemerkung. In dieser, so wie in der ersten Abtheil. der ersten Klasse verweilen die Schüler theils bis zum geschlossenen 14ten Jahre und gehen dann ins Geschäftsleben über, theils bereiten sie sich bis zum 10ten oder 11ten Jahre vor für die Aufnahme in eine höhere Lehranstalt.

zwölf Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses nach dem Diöcesan-Katech. — b) Für die Evangelischen der ersten und zweiten Klasse, 4 St. der Lehrer Cantor Taube: Von Gott und seinen Eigenschaften; Gottes Offenbarung; Pflichtenlehre; von den Geboten, dem Gebete; die drei Hauptartikel des christl. Glaubens. Bibelstellen und Liederverse wurden gelernt. Bibl. Geschichte: Von der Schöpfung bis Josua. Die Geburt, das Leben und die Leidensgeschichte unseres Heilandes Jesu Christi. — 2. Geographie, 2 St. der Klassenlehrer: Die Erdoberfläche im Ganzen; die Welttheile; nähere Betrachtung Europas, Deutschlands; genauere Kenntniss des Preussischen Staates. — 3. Rechnen, 6 St. derselbe: Die vier Rechnungsarten in unbenannten und ungleichbenannten Zahlen wiederholt und erweitert; hierauf der Dreisatz in ganzen Zahlen. — 4. Sprachunterricht, 12 St. derselbe: Lesen in dem Preuss'schen Kinderf., wobei auf richtige Betonung und Fertigkeit gehalten wurde. Die Redetheile und Wortbildung nach Preuss. Vorgelesene Erzählungen wurden nacherzählt und dann niedergeschrieben. Die vom Lehrer verbesserten Arbeiten wurden von den Schülern ins Reine geschrieben. Dichtete Gedichte wurden auswendig gelernt. — 5. Schreiben, 4 St. derselbe: Nach Vorschriften in deutscher und latein. Schrift. — 6. Zeichnen, 2 St. derselbe: Uebungen in geraden und krummen Linien; Umrisse von Gegenständen. — 7. Singen, 2 St. derselbe: Kenntniss und Eintheilung der Noten; Uebungen im Singen zweistimmiger Lieder.

Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

### Erste Klasse, erste Abtheilung,

für Knaben von 9—11 Jahren; \*)

wöchentlich 32 Stunden; Klassenlehrer: Cantor Taube.

1. Religionsunterricht, siehe erste Klasse zweite Abthl. — 2. Geographie, 2 St. der Klassenlehrer: Die Oberfläche der Erde im Ganzen; die Welttheile; näher Europa; Deutschland; ausführlich der Preussische Staat. — 3. Rechnen, 4 St. derselbe: Die vier Rechnungsarten in unbenannten und ungleichbenannten Zahlen wiederholt; der Dreisatz in ganzen Zahlen. — 4. Sprachunterricht, 12 St. derselbe: Im Kinderfreunde von Preuss wurde das betonte Lesen zur Fertigkeit gesteigert, Gedichte auswendig gelernt und vorgetragen. Sprachlehre: der einfache Satz nach Preuss. Es wurden Erzählungen vorgelesen und von den Schülern theils mündlich theils schriftlich nacherzählt. — 5. Schreiben, 6 St. derselbe: Nach Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. — 6. Zeichnen, 2 St. derselbe: Umrisse von Geräthschaften und einfachen Naturgegenständen. — 7. Singen, 2 St. derselbe: Uebungen im Treppen der Töne nach Noten. Es wurden zweistimmige Lieder geübt.

Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

\*) Siehe die Bemerkung bei der zweiten Abtheilung.

## B. Die höhere Stadtschule.

### Quarta,

wöchentlich 33 Stunden; Ordinarius: Lehrer Rothill.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen der Quarta und Tertia, 2 St. der Ordinarius: das erste, zweite und dritte Hauptstück nach dem Dioc.-Kat. d. i. vom Glauben, von der Hoffnung, dem Gebete; von der Liebe und den Geboten. Biblische Geschichte nach Kabath's Erzählungen aus dem N. T. (1—50.) — b) Für die Evangelischen der Quarta und Tertia, 2 St. Lehrer Köhler: Die fünf Hauptstücke nach dem Katech. von Luther wurden memorirt, erläutert und die dazu gehörigen Bibelverse gelernt. Die biblische Geschichte wurde theils erzählt, theils in der Bibel selbst gelesen. — 2. Naturgeschichte, 2 St. Lehrer Federath: Eintheilung des Naturreichs, besonders des Thierreichs. Einleitung zu den Säugethieren, mit besonderer Berücksichtigung des osteologischen Baues derselben; specielle Beschreibung der meisten Ordnungen dieser Klassen. Terminologie der Pflanzen an Exemplaren, von Schülern gesammelt, erklärt. Excursionen. — 3. Geographie, 2 St. derselbe: Die nothwendigsten Begriffe aus der Kosmographie, Oceanographie mit besonderer Rücksicht auf Europa. Häufige Kartenzeichnungen. — 4. Geschichte, 2 St. Lehrer Köhler: Allgemeine Weltgeschichte bis zu den Kreuzzügen. — 5. Mathematik, 6 St. der Ordinarius: Geometrie, 2 St.: Die Longimetrie und Planimetrie nach Ohm §. 1—32. Rechnen, 4 St.: Addition, Subtraction, Multiplication, Division mit unbenannten und benannten Zahlen und mit Brüchen; die einfache Proportions-Rechnung eingeübt durch Aufgaben nach Diesterweg und viele dictirte Beispiele. — 6. Deutsche Sprache, 7 St. Lehrer Federath: Die Satzlehre incl. vom zusammengesetzten Satze nach Wurff an vielfachen mündlichen und schriftlichen Beispielen erklärt. Beurtheilung der alle 14 Tage gelieferten Aufsätze; Sprech- und orthogr. Uebungen. Uebungen im Vortrage memorirter Stücke. — Lesen, 1 St. der Rector: Es wurde Poetisches und Prosaisches im Kinderse. von Preuß und im Lesebuche von Diesterweg gelesen, erklärt, wiedererzählt oder wörtlich memorirt. — 7. Lateinische Sprache, 4 St. der Ordinarius: die Formen der Declinationen, die Geschlechtsregeln und die regelmäßigen Conjug. nach Zumpt gelernt und eingeübt durch Uebersetzungen der Beispiele und Uebungen im Lesebuche von Ellendt; die Vocabeln wurden überhört. — 8. Französische Sprache, 2 St. Lehrer Köhler: Lese- und Declinat.-Uebungen, Vocabellernen nach Schaffer's kleiner Sprachlehre. — 9. Schreiben, 3 St. Lehrer Federath: nach gestochenen Vorschriften. — 10. Zeichnen, 2 St. Lehrer Dettloff: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern vom Prof. Schall mit Beachtung der Grundsätze, nach welchen diese Blätter gefertigt worden sind. — 11. Singen, siehe Prima.

Sonnabend, nach der letzten Stunde: Musterung sämmtlicher Schüler aller Klassen von dem Rector und allen Lehrern.

## T e r t i a ,

wöchentlich 33 Stunden; Ordinarius: Lehrer Köhler.

1. Religionsunterricht, siehe Quarta. — 2. Naturkunde, Lehrer Federath:  
 a) Naturgeschichte, 2 St.: Einleitung zu den Vögeln mit besonderer Rücksicht auf den Knochenbau und specielle Behandlung der Raub-, Sing- und Klettervögel. Pflanzen-Terminologie nebst Beschreibung vieler von den Schülern gesammelten Exemplare. Excursionen. —  
 b. Physik, 1 St.: Ueber die allgemeinen Körperphänomene; von der Ruhe und Bewegung; vom Hebel; über die Rollen, Flaschenzüge; über den Schwerpunkt und die gewöhnlichsten Erscheinungen der Frictions-Electricität. — 3. Geographie, 2 St. derselbe: Ueber geographische Ortsbestimmung; von der Gestalt und Bewegung der Erde; topische Geographie von Europa, specieller von Deutschland und Preußen. Asien, Afrika. Kartenzeichnungen. — 4. Geschichte, 2 St. der Oberlehrer Dr. Steinmüller: Die Geschichte und Geographie der alten Völker und Reiche vom Anfange, bis zum Untergange des römischen Reichs. Kurze Uebersicht der deutschen Geschichte. — 5. Mathematik, 6 St. Lehrer Mothill: a) Geometrie, 3 St. Nach Wiederholung des in Quarta absolvirten Pensum die Congruenz, Gleichheit, Aehnlichkeit der Flächen nach Dhm S. 33—48. b) Rechnen, 3 St.: die einfache und zusammengesetzte Proportions- und Gesellschafts-Rechnung; der Kettenatz; die Decimal-Brüche, theils durch Beispiele nach Diesterweg und Prudlo, theils durch dictirte Beispiele eingeübt. — 6. Deutsche Sprache, 5 St. der Lehrer Federath: In 2 St. die Lehre vom einfachen, zusammengesetzten und zusammengesetzten Satz; die Vorwörter. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke; Uebungen im Vortrage. In 1 St. Beurtheilung der von den Schülern alle 14 Tage gelieferten Aufsätze. — 7. Lateinische Sprache, 4 St. der Ordinarius: Die Declinationen und Conjugat. nach Zumpt gelernt und durch die Beispiele im Lesebuche von Ellendt mündlich und schriftlich geübt; auch die Geschlechtsregeln und Vocabeln gelernt. — 8. Französische Sprache, 4 St. derselbe: In dem Sprachbuche von Mager wurden nach der genetischen Methode die Declinat. und Conjugat. durch die ersten 40 Lectionen eingeübt und die Vocabeln und Phrasen gelernt. — 9. Zeichnen, 2 St. Lehrer Dettloff: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Knorre und Warmholz. — 10. Singen, siehe Prima.

Sonnabend, siehe Quarta.

## S e c u n d a ,

wöchentlich 33 Lehrstunden; Ordinarius: Oberlehrer Dr. Steinmüller.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen der Secunda und Prima, 2 St. der Rector: Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien und des Briefes des Apostels Jakobus, nach Allioli. Geschichte der christlichen Religion bis zum Jahre 400, nach Reindl. — b) Für die Evangelischen der II. und I. 2 St. der Ordinarius: Einleitung in

die heil. Schriften des A. und N. T. Ueberblick des Ganzen und Ueberflchten über die einzelnen Abtheil., bald mehr im Allgemeinen bald mehr auf das Einzelne eingehend, besonders bei den Lehrbüchern des A. und N. T. — 2. Naturkunde, 4 St. a) Physik, 2 St. Lehrer Mothill: Ueber Wärme, Magnetismus und Electricität, nach Brettner. — b) Naturgeschichte, 2 St. Lehrer Federath: Einleitung in die Insecten mit besonderer Rücksicht auf ihren anatomischen Bau. Speciell die Käfer: Horn-, Netz- und Aderflügler. Im Sommer Einübung der Terminologie und der Systemkunde an lebenden Exemplaren. — 3. Geographie, 2 St. der Ordinarius: Physikalische Geographie von Asien und Europa, nach Koon. Wiederholung der topischen Erdbeschreibung. — 4. Geschichte, 2 St. derselbe: Geschichte des M. A. übersichtlich die Zeit von 375—1073; umständlich die Zeit von 1073—1492. — 5. Mathematik, 6 St. derselbe: a) Wiederholung der planimetrischen Lehren, besonders der Sätze von der Aehnlichkeit und vom Kreise. Auflösung von 100 geometrischen Aufgaben, nach construierender Methode. Stereometrie: Die Lehrsätze von der Lage der Linien und der Ebenen gegen einander, von den körperlichen Dreiecken, Pyramiden, Prismen, Cylindern, Kegeln und von der Kugel mit Ausschluß der Lehre von der Proportionalität der Linien und Flächen, nach Ohm §. 51—78. — b) Arithmetik und Algebra: Praktische Buchstaben- und Ziffern-Rechnung, auch mit Potenzen und Wurzeln. Der binomische Lehrsatz. Auflösung der algebraischen Gleichungen mit einem und mehreren Unbekannten vom 1sten und 2ten Grade. — 6. Deutsche Sprache, 5 St. der Rector: Lesung und Erklärung von epischen und lyrischen Dichtern mit steter Beachtung der Form, nach vorhergegangener Lehre über Prosodie und Metrik; kleine Uebungen im jambischen, trochäischen und daktylischen Versmaße. Grammatik nach Becker; Onomatik und Sprachkunst (Aussagelehre) nach Mager. Mündliche und schriftliche Uebungen im zusammenhängenden Gedankenvortrage. Alle drei Wochen ein häuslicher Aufsatz und monatlich einer in der Klasse gefertigt. — 7. Lateinische Sprache, 5 St. Lesen 2 St. Lehrer Köhler: In 2 St. wurden die Regeln über den Gebrauch der *casus*, der *conjunct.*, des *accusat. c. infin.*, der *particip.* und *supin.* nach Zumpt erläutert und die dazu gehörigen Beispiele nebst andern gelernt und nach Ellendt's Lesebuch mündlich und schriftlich geübt; *loc. memor.* wurden gelernt. In 2 St. wurden im *Corn. Nep.* die Vorrede und die 7 ersten Feldherrn theils statarisch, theils cursorisch übersetzt. — 1 St. *Phaedr.* fab. der Rector: Erst die Lehre von der Quantität der Silben, dann übersetzt I, 14. bis III, 7. mehrere Fabeln wurden memorirt. — 8. Französische Sprache, 4 St. Lehrer Köhler: In 2 St. wurden sämtliche Regeln der Syntax nach Hirzel's Gram. theils mündlich, theils schriftlich geübt, und in 2 St. im *Charles XII.* von Voltaire die ersten Bücher fast ganz übersetzt und Sprechübungen damit verbunden. — 9. Zeichnen, siehe *Prima*. — 10. Singen, siehe *Prima*.

Sonnabend, siehe *Quarta*.

## Prima,

wöchentlich 33 Stunden; Ordinarius: der Rector.

1. Religionsunterricht, siehe *Secunda*. — 2. Naturkunde, a) Physik, 2 St. Lehrer Mothill: Im Winter von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von

dem Hebel und den Rollen; vom freien Fall der Körper, von der Wurf- und Centralbewegung; von dem Pendel; von dem Stöße. Einiges über Hydrostatik und Hydraulik. Im Sommer: die Lehre vom Lichte und den optischen Instrumenten, nach Brechtner. — b) Chemie, die Metalloide und Alkalien und ihre Verbindungen mit Angabe der wichtigsten Salze, nach Wöhler. — c) Naturgeschichte, 1 St. Lehrer Federath: Im Winter: Vergleichende Osteologie der Säugethiere und Vögel. Einleitung zur Naturgeschichte der letzteren; specielle Behandlung der Raub- und Singvögel. Im Sommer: Terminologie, Einiges aus der Physiologie und aus der Systemkunde der Pflanzen. Viele Exemplare wurden bestimmt und beschrieben. Literaturgeschichte der Naturgeschichte in Umrissen. — 3. Geographie, 2 St. Oberlehrer Dr. Steinmüller: Völker- und Staatenkunde von Europa, Asien, Afrika und Amerika mit den allgemeinen äußerlich und innerlich auf die Entwicklung der Menschheit einwirkenden Verhältnissen. Wiederholung der physikalischen und topischen Geographie. — 4. Geschichte, 2 St. derselbe: Wiederholungen der Geschichten der alten Völker, besonders der Griechen und Römer. Geschichte der neuern Zeit von der Entdeckung Amerika's bis zum westphälischen Frieden. — 5. Mathematik, 6 St. derselbe: a) Wiederholung und Vollendung der Stereometrie. Berechnung der Körper und ihrer Oberflächen. Auflösung geometrischer Aufgaben durch Rechnung und Construction. Ebene Trigonometrie mit Auflösung von Aufgaben. — b) Wiederholung der Arithmetik, besonders der Lehren von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Theorie der Gleichungen. Ausführung der quadratischen und kubischen Gleichungen. Die Progressionen, Permutationen, Combinationen und Variationen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — 6. Deutsche Sprache, 4 St. der Rector: Lesung und Erklärung lyrisch-didaktischer und elegischer Dichtungen von Klopstock, Götthe und Schiller. 1 St. Anleitung zur Disposition der Gedanken; alle Monat ein Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage. 1 St. Geschichte der Nation.-Literat. von Haller bis auf die neueste Zeit, verbunden mit Lesung von Poesien der hervorragendsten Dichter dieser Periode. — 7. Lateinische Sprache, 5 St. derselbe: In 2 St. Caes. d. bel. gal. das vierte Buch und 44 cap. des fünften. Monatliche Retroversion. In 2 St. Virg. Aen.: Die zweite Hälfte des 3ten Buchs und vom vierten bis vers. 267. In 1 St. Augusti's Anleitung zum Uebersetzen in's Latein. die ersten 21 Uebungen. Viele loci und vers. mem. so wie mehre dist. Cat. wurden auswendig gelernt und oft wiederholt. Alle Monate 2 exercit. — 8. Französische Sprache, 4 St. Lehrer Köhler: In 2 St. wurde l'histoire de Napoleon p. A. Dumas gelesen; in 1 St. gramm. und Sprechübungen und in 1 St. eine kurze Uebersicht in der Geschichte der französischen Nation.-Literatur in deutscher Sprache dictirt, von den Schülern zu Hause ins Französ. übersetzt, vom Lehrer verbessert und dann in französ. Sprache wiederholt. — 9. Zeichnen, mit Secunda gemeinschaftlich, 2 St. der Rector: Die Schüler zeichneten Umrisse und schattirte Blätter, Verzierungen, Blumengebinde, Früchte und Figuren mit Kreide. — 10. Singen, 1 St. derselbe: Es wurden von den Schülern aller Klassen gemeinschaftlich Chorale und andere Lieder ernst und heiteren Inhalts dreistimmig gesungen.

Sonabend, nach der letzten Stunde: Musterung sämmtlicher Schüler aller Klassen von dem Rector und allen Lehrern.

## Statistische Uebersicht.

Zu Anfange des Schuljahres waren

in der IV. Klasse:	119	Kathol.	45	Evangel.	5	Jüdische, überhaupt	169	Schüler;
= III. =	50	=	28	=	2	=	80	=
= II. =	37	=	26	=	1	=	64	=
= I. b. =	19	=	14	=	4	=	37	=
= I. a. =	13	=	19	=	4	=	36	=
= Quarta:	11	=	28	=	7	=	46	=
= Tertia:	2	=	15	=	1	=	18	=
= Secunda:	2	=	16	=	2	=	20	=
= Prima:	1	=	6	=	=	=	7	=
in Ganzen	256	=	197	=	26	=	477	=

find  
 Jetzt, am Ende des Cursus, da im Laufe des Jahres Schüler ab- und zugegangen,

in der IV. Klasse	123	Kathol.	47	Evangel.	5	Jüdische, überhaupt	175	Schüler*);
= III. =	43	=	25	=	4	=	72	=
= II. =	36	=	25	=	1	=	62	=
= I. b. =	13	=	10	=	2	=	25	=
= I. a. =	9	=	15	=	4	=	28	=
= Quarta:	8	=	31	=	7	=	46	=
= Tertia:	=	=	13	=	1	=	14	=
= Secunda:	2	=	13	=	2	=	17	=
= Prima:	1	=	3	=	=	=	4	=
im Ganzen	235	=	182	=	26	=	443	=

Im Laufe des Jahres sind gestorben in der I. Elem.-Klasse Wilhelm Spindler,  
 = III. = Leopold Leitreiter;  
 seine Mitschüler und Lehrer geleiteten ihn, der Eltern und Lehrer erfreut hatte, zu Grabe.

\*) Bemerkung. Der Raum dieser Klasse faßt nur 100 Schüler; 75 müssen also ausgeschlossen bleiben; auch die Räume der III. und II. Klasse sind, bei der zunehmenden Frequenz der Elementarschule zu klein, um die hinein gehörenden Knaben aufzunehmen. Der Director hat deshalb Einem Wohlbl. Magistrate Vorschläge gemacht, wie diesem Nothstande der Schule gründlich und für immer abgeholfen werden kann, und bei Wohlbedesselben anerkannter Bereitwilligkeit das Gedeihen der Schule zu fördern, werden, so vertrauen wir, die dazu erforderlichen Maßregeln bald getroffen werden.

Aus der höhern Stadtschule gingen ab:

**A u s Q u a r t a :**

1. Johann Weisner; 2. Reinhold Fischbach zum Handwerk; 3. Joseph Glembowicki in die Schreiberei; 4. Hermann Hirschfeldt ohne Abschied in die Handlung; 5. Friedrich Laskowski zum Handwerk; 6. Richard von Massow in das hiesige Königl. Cadettenhaus.

**A u s T e r t i a :**

1. David Frank zum Handwerk; 2. Wilhelm Pirch wollte die Malerei lernen. 3. Heinrich Radomski ins Gymnasium; 4. und 5. Leonhard und Theodor Rudzicki desgl.

**A u s S e c u n d a :**

1. Ehrhardt Ludwig ging zum Handwerk; 2. Friedrich Hoch desgl.; 3. Eduard Krahn ins Gymnasium; 4. Eugen Krosel desgl.; 5. Friedrich Labs zum Handwerk; 6. Johann Wiens zur Landwirtschaft.

**A u s P r i m a :**

1. Eduard Donner ging nach der Versetzung aus Secunda nach Thorn ins Gymnasium; 2. Karl Lischow in die Schreiberei; 3. Dskar Winkler desgl.

Die zeitigen Lehrer nebst Angabe ihrer wöchentlichen Stunden:

Rector Köhler	21 St.	Vicarius Kammer	4 St.
Oberlehrer Dr. Steinmüller	24 =	Lehrer Cantor Taube	32 =
Lehrer Köhler	26 =	Lehrer Dettloff	32 = *)
Lehrer Mothill	26 =	Lehrer Keutner	32 =
Lehrer Dettloff	4 =	Lehrer Lemke	32 =
<i>L. v. S.</i>	26 =	Schulamtßbewerber Gorcki	32 =

### III.

## Er e i g n i s s e .

Den 4. September begann das neue Schuljahr. Lehrer und Schüler versammelten sich zu einem gemeinschaftlichen Gebete, welches der Rector abhielt, worauf er den Lehrer

\*) Von diesen kommen 4 Religionsstunden in Abzug, welche der Vicarius Kammer übernommen; aber er wurde sehr oft und auf längere Zeit verhindert in die Klasse zu kommen, da dann der Lehrer Dettloff den Unterricht übernahm.

Federath nach einer kurzen Anrede, in welcher er denselben den Lehrern und Schülern vorstellte, in sein Amt einführte. Derselbe war von dem Director des naturwissenschaftlichen Seminars in Bonn, Geheimrath, Professor Dr. Goldfuß empfohlen und von Einem Wohlbl. Magistrate als fünfter Lehrer berufen worden.

Johann Federath, geb. zu Trier, hat sich auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet und in Bonn durch 3½ Jahr Mathematik und Naturwissenschaften studirt. Den 21. Mai 1842 hat er die Prüfung vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Bonn bestanden und die facultas docendi erlangt. Im Jahre 1840 ist ihm von der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn für die Lösung einer Aufgabe aus dem Gebiete der Physik der Preis zuerkannt worden\*).

Der Rector erkrankte kurz vor der Beendigung des Cursus, und konnte die öffentliche Prüfung nicht leiten. Die Krankheit hielt ihn sechs Wochen — die Ferien hindurch — im Bett und im Hause. Doch konnte er, wenn auch noch sehr geschwächt und nur mit großer Anstrengung beim Beginn des Schuljahres den Unterricht vollständig erteilen.

Zu Ende des Schuljahres ging der Candidat des Predigt-Amtes Herr Halmhuber, der die fünfte Lehrerstelle vom Januar bis August verwaltet hatte, ab. Die Schule ist ihm, wegen seines glücklichen Wirkens, zum Dank verpflichtet.

Seit einem Jahre gehört der Lehrer Keutner, der früher zugleich Küster war, und wöchentlich nur 24 Stunden Unterricht erteilte, der Schule und der II. Elementar-Klasse ganz an. Die Leistungen der Schüler dieser Klasse, jetzt am Ende des Schuljahres, sind ein Beweis, dass sie mehr gefördert worden sind\*\*). Am 14. Mai d. J. ist derselbe durch den evangelischen Pfarrer Herrn Liedke im Beisein des Rectors vor allen Schülern der Klasse mit einer Rede in sein Amt eingeführt.

Dem bisherigen Lehrer der IV. Elementar-Klasse Lemke ist beim Beginn des Schuljahres die III. Klasse überwiesen worden.

Am 22. September fand die Entlassungs-Prüfung — überhaupt die siebente — unter dem Voritze und der Leitung des Commissarius der Königl. Regierung, Herrn Regierungs-Schulrath Dr. Grolp statt für das Schuljahr 1842/3\*\*\*). Es hatten sich dazu drei Zöglinge unserer Schule und ein Extraneus gestellt.

\*) In dem Programm der Universität zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs heißt es Seite 34:

Quaestio physica haec erat:

novissima, quae proximo decennio in doctrina de Galvanismo et Magnetismo inventa sunt, colligantur, dijudicentur, omissisque opinionibus commentis succincte delineentur.

Ad quam quaestionem solvendam unus tantum dissertationem exhibuit, hac tessera insignatam:

industria ingenium alitur.

Is diligenter plurima, quae de hoc argumento scripta sunt, perlegit, omniaque probe intellexit ac perspicue dilucideque rem pertractavit. Omnino quaestioni propositae, nisi plus quam par est ab ejusmodi specimine exigas, satisfactum videtur ideoque Ordo scriptorem praemio ornandum censuit.

Victor: Joannes Federath, Trevirensis.

\*\*\*) Vergl. das vorjährige Programm S. 23.

\*\*\*\*) Diese Prüfung, welche im Juli hätte abgehalten werden sollen, musste mancher behindernden Umstände wegen, verlegt werden.

Julius Lange, 16½ Jahr, Evangelischer Confession, Sohn des Canzlei-Inspectors beim hiesigen Land- und Stadtgericht Herrn Lange, war sechs Jahre auf der Schule, zwei Jahr in Prima. Er erhielt das Zeugniß der Reise mit dem Prädikate: hinreichend bestanden. Er wollte sich der Handlung widmen.

Franz Lenz, 18 Jahr, Evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn Karl Wilhelm Lenz hieselbst, war sieben Jahr auf der Schule, drei Jahr in Prima. Er erhielt das Zeugniß der Reise mit dem Prädikate: hinreichend bestanden. Er ging in die Gewerbschule nach Graudenz.

Adolph Roche, 20 Jahr, Evangelischer Confession, Sohn eines hier an der Cholera verstorbenen Rathsdieners, war sieben Jahr auf der Schule, zwei Jahr in Prima. Er erhielt das Zeugniß der Reise mit dem Prädikate: hinreichend bestanden. Er ging in das Schullehrerseminar nach Marienburg.

Dem Extranens mußte von der Prüfungs-Commission das Zeugniß der Reise ver sagt werden.

Anfangs Juli d. J. übernahm den Religionsunterricht für die Katholischen Schüler der ersten Elementarklasse der Vicarius Herr Weilandt. Der Rector stellte ihn dem Klassenlehrer so wie den versammelten Schülern vor.

Für dieses Jahr haben sich zwei Zöglinge der Anstalt zur Abgangsprüfung gemeldet, welche im September abgehalten werden wird.

---

#### IV.

### Verordnungen vorgesehener Behörden.

---

1843.

24. Novbr. Die Königl. Regierung veranlaßt den Rector das Manuscript der wissenschaftlichen Abhandlungen für die Schulprogramme zur Ertheilung des gesetzlichen Imprimatur an den Herrn Ober-Regierungsrath Wegner, als den Allerhöchstenannten Bezirks-Censor, einzusenden.

1844.

5. Januar. Die Königl. Regierung läßt die von dem Königl. Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten zurückgesandten Actenstücke, die Schule betreffend, derselben zu gehen.

6. Januar. Die Königl. Regierung macht, im Auftrage des Königl. Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten auf eine, von dem Commissionsrath Kummer in Berlin unternommene plastische Darstellung von Thieren für den naturhistorischen Unterricht aufmerksam.

23. Mai. Die Königl. Regierung übersendet ein Exemplar des aus dem Königl. Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten erlassenen Circulars vom 7. Febr. c. die Turn-

Anstalten und gymnastischen Uebungen betreffend, mit dem Auftrage, die Einrichtung derselben möglichst zu befördern und über den Erfolg bis zum 1. Decbr. c. Bericht zu erstatten.\*).

25. Juni. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium bescheidet die Directoren der höheren Bürgerschulen der Provinz auf den letzten zweijährlichen Bericht aus dem Decbr. v. J. Der hohen Behörde scheint vor allen Dingen ein Masshalten hinsichtlich des mitzutheilenden Unterrichtsstoffes empfehlenswerth und es dürfte auf einige Durchbringung der mitzutheilenden Kenntnisse und auf wahre Belebung derselben hinzuwirken sein. Der mündliche Vortrag und die Sprachbildung soll nicht bloß in den deutschen Stunden, sondern in allen Unterrichtsgegenständen durch das Verlangen bestimmter und ausführlicher Antworten und durch die Gewöhnung der Schüler an vollständige, zusammenhängende Erörterung des vom Lehrer Besprochenen gefördert werden.

Vom 9. Juli. Die Königl. Regierung zu Marienwerder bestimmt, daß die Woche vom 26. bis 31. August c. den Lehrern der höheren Bürgerschulen des Bezirks freigegeben werden soll, damit es ihnen möglich sei, an der bevorstehenden Universitäts-Jubelfeier zu Königsberg Theil zu nehmen.

## V.

### Nachweisung der Geschenke und Unterstützungen, welche der Schule zu Theil geworden sind.

Der Lehrer an dem Königl. Schullehrer-Seminar in Paradise, im Großherzogthum Posen, Herr Urban, unser früherer langjähriger Colleague, bewies abermals seine Theilnahme an der Anstalt, und erfreute uns durch die Uebersendung des von ihm sehr sauber und genau gezeichneten und ausgemalten menschlichen Gehirns, nebst einer Beschreibung desselben.

Am 4. Novbr. erstand in der Auction im hiesigen Königl. Cadettenhause auf den Wunsch eines Wohlbl. Magistrats der Rector an Turngeräthschaften für die Schule:

1. ein Reck; 2. einen Barren; 3. noch zwei schlechtere Barren für die freie Luft;
4. einen Springel mit Leine und Sandbeuteln; 5. ein Pferd, ausgepolstert; 6. u. 7. zwei Böcke, ausgepolstert.

Herr Lieutenant Pianka im Königl. Cadettenhause schenkte für arme Schüler 600 Posen.

Das Königl. Cadettenhaus übersendete für arme Schüler an austrangirten Kleidungs-

stücken 32 Pitowken, 36 Paar Tuchhosen, 30 Stück Tuchjacken, 55 Feldmützen, 25 Paar Stiefeln

Das alljährliche Schul-Concert — das zwanzigste — fand am 13. Decbr. v. J. statt. Der Commandeur des Königl. Cadettenhauses, Herr Major v. Erckert, bewilligte mi-

\*) Ein Wohlbl. Magistrat hat für diesen Zweck einige Geräthschaften besorgt, die weiter unten namentlich aufgeführt werden.

freundlicher Theilnahme an der guten Absicht dazu den Exercirsaal der Anstalt und die sehr geehrten Mitglieder unseres Gesang-Vereins förderten die gute Sache mit Bereitwilligkeit. Der Ertrag des Concerts belief sich auf 54 Rthlr. 1 Sgr. 6 pf.

Die Zinsen der Chappuis-Stiftung \*) für Cholera-Waisen \*\*) wurden von Einem Wohlthät. Magistrate mit Zustimmung des Rectors auf die Unterstützung folgender Schüler der höheren Stadtschule verwendet:

Rudolph Hilgner, Ferdinand Kneppke und Simon Knof aus Quarta; Karl Lauk aus Tertia.

Sie bekamen alle vier Ueberröcke von grauem Tuch und Beinkleider von starkem braunen Sommerzeuge. Mit der Vertheilung von Büchern soll Anstand genommen werden bis nach der Klassenversetzung.

Zur Feier des Schulfestes, welches diesmal am 24. Juni begangen und von dem schönsten Wetter begünstigt wurde, hatten die Herrn Stadtverordneten wieder 10 Rthlr. bewilligt. Der Herr Rathsherr Hoppe hatte mit gewohnter Freundlichkeit und Aufopferung für ein geräumiges Zelt gesorgt, das wesentlich zur Bequemlichkeit für die an dem Feste theilnehmenden Damen und Herrn beiträgt.

Der Brauerei-Besitzer Herr Eitner, welcher dies Jahr zu dem Feste das Bier geliefert, hat eine halbe Tonne geschenkt.

Zum Vergnügen für die Jugend schenkte bei dieser Gelegenheit der Herr Apotheker Utesch 4 Tuten Weiß- und 1 Tute Rothfeuer.

Derselbe hat sich bereit erklärt, die nöthigsten chemischen Versuche in seinem Laboratorium unentgeltlich zu machen.

Aus den monatlichen Beiträgen der Schüler wurden angeschafft: ein Hörrohr; eine Retorte aus geschmiedetem Eisen; ein Duzend Reagenscylinder; Segner's Wasserrad.

Zu letzterem hat der Drechslermeister Herr Dähn das Gestell unentgeltlich geliefert.

Programme von höhern Bürger- und Realschulen gingen durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium und die Königl. Regierung ein: aus Breslau, Memel, Danzig von der Petri- und Johannis-Schule, Marienburg, Tilsit, Elbing, Nordhausen, Aachen, Insterburg, Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Graubenz.

Aus dem Ertrage des Schul-Concerts wurden als Prämien für Schüler der höheren Stadtschule angekauft: Uhland's Gedichte; Ph. Wackernagel's deutsches Lesebuch und sieben Hefte Sammlung deutscher Gedichte.

Die Schulbibliothek wurde aus demselben Fond vermehrt durch die Fortsetzung der Pädagogischen R. v. Mager, die Rheinischen Blätter von Diesterweg, die Preuß. Provinzial-Blätter, und durch den 7—11ten Band des Schlesischen Naturfreundes.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Fulda's deutsches Lesebuch; Sammlung deutscher Gedichte, Parchim 1841; Preuß. Kinderfreund 2ter Theil; drei Exempl. Marbach's deutsche Volksbücher 1—17; Grimm's Kinder- und Hausmärchen; Campe's Robinson.

\*) Siehe das Programm vom Jahre 1838.

\*\*) Von solchen Waisen besucht zur Zeit keiner mehr die höhere Stadtschule. Deshalb geht nun die Wohlthat auf andere arme Schüler über, wie das Statut der Stiftung es verlangt.

Die Schule sagt für die ihr gewordene Unterstützung den besten Dank. Insbesondere fühlt sie sich gedrungen den hochverehrtesten Herrn und Damen, Mitgliedern des Gesang-Vereins, den herzlichsten Dank auszusprechen, die bei dem, von dem Rector veranstalteten, Schul-Concert, ihn so wesentlich und so bereitwillig unterstützten, zumal in der Zeit, da die Proben abgehalten wurden, die Bitterung so sehr ungünstig war. Die Schule wird nicht müde werden in dem Streben sich den Beifall der Besten zu gewinnen und zu erhalten.

Laut Nachweisung im Programm vom vorigen Jahre war ein Bestand von

	29 Rthlr.	1 sgr.	9 pf.
Dazu kommt der Ertrag des Schul-Concerts vom 13. Decbr. v. J.	54 =	1 =	6 =
	<b>Summa 83 Rthlr.</b>	<b>3 sgr.</b>	<b>3 pf.</b>

Davon wurden verausgabt:

Porto für ein Paket Bücher aus Marienwerder . . . . .	— Rthlr.	4 sgr.	— pf.
Preuß. Provinzial-Blätter . . . . .	2 =	— =	— =
Porto . . . . .	— =	2 =	— =
Ausgaben beim Schul-Concert für Bedienung und Beleuchtung . . . . .	5 =	7 =	6 =
Dem Kaufmann Lesser für Papier . . . . .	10 =	20 =	— =
Dem Kaufmann J. Hirschfeldt für Papier . . . . .	10 =	20 =	— =
Dem Bürgermeister Halmhuber für Bücher . . . . .	27 =	5 =	— =
Dem Buchbinder Rumpel . . . . .	3 =	20 =	— =
Für den 7ten bis 11ten Band des Schlesiſchen Naturfreundes . . . . .	15 =	— =	— =
Dem Buchbinder Rumpel für 6 Kinderfreunde von Wilmsen . . . . .	1 =	24 =	— =
Für das Ausstopfen eines Nußhäbers . . . . .	— =	5 =	— =
Für einen Fischadler . . . . .	— =	15 =	— =
	<b>Summa 77 Rthlr.</b>	<b>2 sgr.</b>	<b>6 pf.</b>

Es sind im Bestande 6 Rthlr. 9 pf.

## Ordnung der Prüfung.

**Montag den 29. Juli, Vormittags um 8 Uhr.**

G e s a n g.

„Wohl uns, der Vater hat uns lieb“ von Spitta, componirt für den vierstimmigen Chor von C. F. Köhler.

G e b e t.

### A. Die Elementarschule.

- Vierte Klasse:** a) Biblische Geschichte, deutsch und polnisch erzählt von den Kathol. Schülern der vierten und dritten Klasse; b) Lesen, vierte Klasse; c) Gesang, Censur und Versehung, der Schulamtsbewerber Gorski.
- Dritte Klasse:** a) Lesen; b) Rechnen; c) Gesang, Censur und Versehung, Lehrer Lemke.
- Zweite Klasse:** a) Lesen; b) Sprachlehre; c) Gesang, Censur und Versehung, Lehrer Keutner.
- Erste Klasse, zweite Abth.:** a) Lesen; b) Geographie; c) Gesang, Censur und Versehung, Lehrer Dettloff.

**Nachmittags um 2 Uhr.**

- Erste Klasse, erste Abth.:** a) Lesen; b) Sprachlehre; c) Gesang, Censur und Versehung, der Lehrer Cantor Taube.

### B. Die höhere Stadtschule.

- Quarta:** a) Religion für die Katholischen der Quarta und Tertia, Lehrer Mothill; b) Französisch, Lehrer Köhler; c) Geographie, Lehrer Federath.
- Tertia:** a) Geometrie, Lehrer Mothill; b) Latein, Lehrer Köhler; c) Naturgeschichte, Lehrer Federath.

**Dienstag den 30. Juli, Vormittags um 8 Uhr.**

G e s a n g.

„Erhalt in mir den Lebenstrieb ic.“ von Spitta, componirt für den vierstimmigen Chor von C. F. Köhler.

G e b e t.

- Secunda:** a) Geographie, Oberlehrer Dr. Steinmüller; b) Physik, Lehrer Mothill; c) Latein, Lehrer Köhler.
- Prima:** a) Mathematik, Oberlehrer Dr. Steinmüller; b) Deutsch, der Rector; c) Französisch, Lehrer Köhler.

Die Schule sagt  
fühlt sie sich gedrungen den  
den herzlichsten Dank auszu-  
ihn so wesentlich und so b  
wurden, die Bitterung so  
Streben sich den Beifall t

Laut Nachweisung

Dazu kommt der Ertrag

Davon wurden ve  
Porto für ein Paket Büch  
Preuß. Provinzial-Blätter  
Porto  
Ausgaben beim Schul-Com  
Dem Kaufmann Lesser für  
Dem Kaufmann J. Hirsch  
Dem Bürgermeister Halm  
Dem Buchbinder Rumpel  
Für den 7ten bis 11ten B  
Dem Buchbinder Rumpel  
Für das Ausstopfen eines  
Für einen Fischadler . .

Es sind im Bestan

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

besten Dank. Insbesondere  
gliedern des Gesang-Vereins,  
veranstalteten, Schul-Concert,  
t, da die Proben abgehalten  
nicht müde werden in dem

ein Bestand von  
29 Rthlr. 1 sgr. 9 pf.  
54 " 1 " 6 "  
83 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.

Rthlr.	4 sgr.	— pf.
2	—	—
5	2	—
10	7	6
10	20	—
27	5	—
3	20	—
15	—	—
1	24	—
—	5	—
—	15	—

77 Rthlr. 2 sgr. 6 pf.

In den Pausen werden vorgetragen werden:

In Quarta:

- von Julius Steppuhn: Die Ströme des Heils, von Fröhlich;
- = Rudolph Springer: Die Kinder bei der Krippe, von Schmid;
- = Constantin Böckel: Was hat der liebe Gott mir Alles gegeben? von Hey;
- = Heinrich Blaurock: Winterlied, von Krummacher;
- = Friedrich Meck: Erdbeerliedchen, von Krummacher;
- = Emil Uhl: Peter in der Fremde, von Eberhard;

in Tertia:

- von Albert v. Brön: Der Bauer und sein Sohn, von Gellert;
- = Ditto Göldner: Schwäbische Kunde, von Uhland;
- = Adolph Keutner: Haras der kühne Springer, von Körner;
- = Samuel Angerhöfer: Le chameau et les bâtons flottans, par Lafontaine;

in Secunda:

- von Hermann Schülke: Hymne von E. v. Kleist;
- = Heinrich Uhl: Die Kreuzschau von A. v. Chamisso.
- = Bernhard Köhler: Liebe (nach 1. Corinth. 13.) von Herder;
- = Arthur Steppuhn: La mort et le mourant, par Lafontaine;
- = Wilhelm v. Brön: Die sieben Zechbrüder, von Uhland;
- = Gustav Lazarus: Die Heinzelmännchen, von Kopisch;

in Prima:

- von Rudolph Stadion: Zueignung, von Göthe;
- = Franz Westphal: Avantage de l'étude de la langue française, eigene Arbeit;
- = Jakob Feldt: Die Zukunft ist für den Menschen nicht so dunkel, als Viele glauben, eigene Arbeit.

Während der Prüfung werden schriftliche Ausarbeitungen und Zeichnungen der Schüler vorliegen.

Censurvertheilung und Versezung der Schüler der höheren Stadtschule.

## VII.

### Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr wird für die Elementarschule Donnerstag den 29. August, für die höhere Stadtschule Montag den 2. September c. beginnen. Die geehrten Eltern werden ersucht, mir ihre Söhne den 29., 30. und 31. August in den Vormittagsstunden zur Aufnahme zuzuführen.

**Köhler,**  
Rector.